

KAISER FRIEDRICH MUSEUM
DER STADT MAGDEBURG

MAGDEBURG 31. 3. 1944

An den Präsidenten des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde
Herrn Professor Dr. Theodor Mayer

B e r l i n N.W.7.

Sehr verehrter Herr Präsident.

Am 16.3. habe ich an Herrn Professor Tellenbach ein Schreiben gerichtet, von dem ich Ihnen eine Abschrift zusende. Vielleicht hat Herr Professor Tellenbach sich zu einer anderen Unterbringung des Manuskriptes entschlossen, da eine Antwort von ihm hier bisher nicht eingegangen ist.

Ferner kam am 17.3. ein Schreiben Ihres Institutes, das von Frl. Dr. Kühn unterzeichnet war. Mit diesem Schreiben wurde ich gebeten anzugeben, wann wieder eine Fahrt nach dem Bergwerk statt-
damit Frl. Dr. Kühn oder ein anderer Mitarbeiter Ihres In-
stitut in Neu - Staß-

27. Juli 1944

Herrn
Museumsdirektor Dr. Greischel

(20) Magdeburg

Kaiser Friedrich Museum

Hochverehrter Herr Direktor!

Wenn auch die Einlagerung unserer Archivalien von Michael-
stein in Staßfurt nicht möglich ist, so bin ich Ihnen doch für Ihr
freundliches Schreiben vom 24. Juli sehr zu Dank verbunden. Wir müs-
sen in Betracht ziehen, unsere Sachen an einen anderen, sicheren Ort
unterzubringen. Hoffentlich gelingt uns das bald.
In Bezug auf Staßfurt tut sich eine neue Sorge für uns auf,
derwegen wir uns noch einmal mit Vertrauen an Sie wenden müssen.
Von den in Ihrem First eingelagerten Archivalien werden einige Sa-
chen zur Weiterarbeit dringend benötigt, und ich bitten Sie höflich-
st um eine Mitteilung, ob der Zutritt zu unseren Materialien nur möglich
ist, wenn jemand von Magdeburg dabei ist, oder ob ein von mir Bevo-
mächtigter den Schlüssel zu Ihrem First von der Salinen Verwaltung